

Hockenheim: Lehrreiches Premierenjahr für Johann Ledermaid

27.10.2008 - Für den Tiroler Rennfahrer Johann Ledermaid endete in Hockenheim ein lehrreiches Premierenjahr in der ADAC Formel Masters powered by Volkswagen Serie. Im Rahmen des großen Saisonfinales der DTM verabschiedete sich der Nachwuchspilot mit einer guten Vorstellung aus der Saison 2008.

Begleitet von Wetterhoch "Johann" begann das abschließende Rennwochenende auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg zunächst sehr gut für den jungen Österreicher. Bei guten äußeren Bedingungen zeigte der 17-Jährige in den beiden Zeittrainingssitzungen am Freitag eine starke Leistung. Auf der 4574 Meter langen Grand Prix Strecke erreichte er im ersten Qualifying den elften Platz. Im unmittelbar anschließenden zweiten Zeittraining fuhr er dann einen neunten Startplatz nach Hause. Dabei verhinderte ein technischer Defekt während des zweiten Qualifyings eine noch bessere Ausgangsposition für Johann Ledermaid.

Entsprechend zufrieden zeigte sich der Tiroler nach dem Zeittraining: "Ich bin mit dem Zeittraining sehr zufrieden. Platz elf und neun zeigen mir, dass es mit meinem Auto auch vorwärts gehen kann. Leider ist mir während des zweiten Qualifyings der Schalthebel abgerissen, sonst wäre vielleicht eine noch besser Positionierung möglich gewesen. Es tut sehr gut einen erfahrenen Rennmechaniker an seiner Seite zu wissen. Ich hoffe, dass es in den Rennen ebenfalls gut läuft."

Hochmotiviert und voller Tatendrang startete Johann Ledermaid am frühen Samstagmorgen um 9.00 Uhr in das vorletzte Saisonrennen der ADAC Formel Masters. Da es in der Nacht geregnet hatte und die Rennstrecke immer noch feucht war, mussten die Nachwuchspiloten zunächst eine vorentscheidende Frage beantworten. Es galt die Wahl zwischen Regenreifen oder Slicks zu treffen. Johann Ledermaid und sein Team entschieden sich für die risikoreiche Slick-Variante. Im Nachhinein sollte sich diese Entscheidung bedauerlicherweise als falsche erweisen.

Nachdem Johann Ledermaid zunächst gut in das Rennen gestartet war, konnte er beim Anbremsen auf die Spitzkehre seinen Boliden nicht mehr optimal kontrollieren und kollidierte mit einem Konkurrenten. Damit war sein Rennen vorzeitig beendet. "Wir haben uns gemeinsam für die Slicks entschieden und gehofft, dass die Strecke relativ schnell abtrocknet. Leider war dies nicht der Fall. Im Rennen war ich dann beim Anbremsen auf die Spitzkehre wohl zu optimistisch. Nach der Kollision war dann meine Bremsleitung abgeknickt und so musste ich ohne Bremskraft das Rennen aufgeben", so der Österreicher nach dem Rennen.

Das letzte Saisonrennen am Sonntag wurde dann bereits um 8.40 Uhr gestartet. Auf diesmal trockener Rennstrecke gelang Johann Ledermaid ein guter Start. Von Startplatz neun konnte er sich gleich auf die achte Position verbessern. Allerdings währte die Freude über den gelungenen Start nicht sehr lange. Nachdem ein Konkurrent im Motodrom zunächst ins Kiesbett und anschließend wieder quer über die Strecke schoss, musste Johann Ledermaid

ebenfalls von der Strecke um eine Kollision zu vermeiden. Unverschuldeter Weise schlug sein Rennwagen anschließend heftig in die begrenzenden Reifenstapel ein. Somit musste der junge Nachwuchspilot aus der Alpenrepublik auch das letzte Saisonrennen unglücklicherweise vorzeitig beenden. Bei dem Unfall zog sich Johann Ledermaier leichte Blessuren an beiden Händen zu.

Trotz der beiden Ausfälle zeigte sich der Tiroler nach dem Saisonfinale nicht unzufrieden: "Leider konnten wir beide Rennen nicht beenden. Insgesamt haben wir aber gesehen, dass die Performance vom Auto hier schon viel besser war. Das ist absolut positiv. Wir haben während der gesamten Saison sehr viele Probleme mit dem Auto gehabt. Für mich war es insofern ein sehr lehrreiches Jahr. Nun werden wir in Ruhe analysieren und die Weichen für eine positive Saison 2009 stellen. Ich möchte mich abschließend bei allen Bedanken, die mich während der langen Saison tatkräftig unterstützt haben."